

ZU TITELBILD/CARTOON

Unser Bildungssystem muss gerechter und zukunftsorientierter werden. Stellvertretend für den gesamten Bereich zeigt das Titelbild unseres Fotografen Pasquale D'Angiolillo eine Schulzene. Hier hat sich in der Pandemie die Chancengleichheit besonders gezeigt. Cartoonist TOM hat die Herausforderungen in der Bildungspolitik auf Seite 2 mit Humor zeichnerisch zugespitzt.

Für Pflegekräfte ist die Grenze der Belastung erreicht

AK-SCHLAGLICHT

Die AK hat im Mai rund 500 Pflegekräfte im Saarland zur Einschätzung ihrer Arbeitssituation und -belastungen befragt. 96,4 Prozent der Befragten fühlen sich von der Politik alleingelassen. Rund 80 Prozent der Pflegekräfte beklagen zudem, dass die Pflege keine gesellschaftliche Wertschätzung erfährt.



Knapp jeder fünfte (19 Prozent) der befragten Pflegekräfte gibt sogar an, den Pflegeberuf verlassen zu wollen. „Das ist alarmierend“, sagt AK-Geschäftsführerin Beatrice Zeiger. Es fehle ganz

klar mehr Personal, um die Arbeitsbedingungen auf den Stationen und in den Einrichtungen nachhaltig und dauerhaft für alle zu verbessern.“ Aus Sicht der Arbeitskammer gilt es, das DRG-System (Fallpauschale) anzuschaffen, da es sich rein am Gewinn orientiert und nicht am tatsächlichen Pflegebedarf. Stattdessen muss umgehend die Pflegepersonalregelung PPR 2.0 eingeführt werden. Sie erhöht die Pflegezeit pro Patient und soll so Beschäftigte entlasten und damit einen Beitrag zur höheren Attraktivität des Berufs leisten.

„AK-Schlaglicht“ ist ein neues Befragungsformat der Arbeitskammer. Dabei handelt es sich um kurze Onlinebefragungen, mit denen bei spezifischen Bevölkerungs- oder Beschäftigtengruppen deren Sichtweise zu aktuellen Themen erhoben werden soll. **red**

www.arbeitskammer.de/schlaglichtbefragung-pflege

Häusliche Pflege muss rechtssicher werden

POSITIONSPAPIER Übergabe an Pflegebevollmächtigten

Wie Rechtssicherheit für die Betreuung in häuslicher Gemeinschaft (BihG) hergestellt werden kann, darüber haben der Pflegebevollmächtigte der Bundesregierung Andreas Westerfellhaus Anfang September in Saarbrücken mit Vertretern der AK und des Sozialverbands VdK Saarland diskutiert. Anlass war die Überreichung des gemeinsamen Positionspapiers von VdK

und AK. Darin fordern AK und VdK unter anderem einen verbindlichen Rechtsrahmen für diese bisher prekäre Betreuungsform und die Einbeziehung dieser Betreuungsform in den Leistungsrahmen der Pflegeversicherung. **red**

Weitere Informationen: www.arbeitskammer.de/aktuelles/pressediensete

START INS FSJ UND INS PRAKTIKUM



AK-Hauptgeschäftsführer Thomas Otto (links) und AK-Geschäftsführerin Beatrice Zeiger (rechts) haben Anfang September drei junge Menschen begrüßt, die bei der Arbeitskammer praktische Erfahrungen für den Start in ihr späteres Berufsleben sammeln: Paul Gräber und Marie Gillmann (Mitte) absolvieren bis 31. August 2022 ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Bereich Politik/Demokratie bei der AK, Naya Schwickerath macht bis 5. August 2022 ein Praktikum der Fachoberschule (FOS) im Bereich Wirtschaft.

IMPRESSUM

Verleger: Arbeitskammer des Saarlandes, Fritz-Dobisch-Straße 6–8, 66111 Saarbrücken, Telefon 0681 4005-0, Telefax 0681 4005-401; **Herausgeber:** Jörg Caspar, Thomas Otto (V.i.S.d.P.); **Redaktion:** Peter Jacob (Chefredakteur – pj), Simone Hien (sh), Wulf Wein (ww); **Redaktionsassistent:** Dorothee Krieger; **Infografiken:** Stefan Hank **Redaktionelle Mitarbeit:** Katja Sponholz (Saarbrücken – ks); Silvia Buss (Saarbrücken – sb); Benjamin Rannenber (Saarbrücken – br); **Agenturen:** Themendienst der Deutschen Presse-Agentur (tmn), Evangelischer Pressedienst (epd); **Anzeigen:** AK Saar, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Telefon 0681 4005-284; **Vertrieb:** Sebastian Daub, Telefon 0681 4005-402, Anita Wagner, Telefon 0681 4005-284; **Internet:** arbeitskammer.de/AK-Konkret; **E-Mail:** redaktion@arbeitskammer.de **Druck:** Repa-Druck GmbH, Saarbrücken-Ensheim

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit verzichtet die Redaktion überwiegend auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beide Geschlechter. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung übernommen. Mit Namen oder Namenskürzel gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Arbeitskammer wieder. Bezugspreis für sechs Ausgaben jährlich: 7,50 Euro inklusive Zustellung; Einzelheft: 1,50 Euro. Die Zeitschrift „AK-Konkret“ wird auf Umweltschutzpapier gedruckt.